

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 145 (1994)

**Heft:** 1

  

**Rubrik:** Witterungsbericht vom September 1993

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Witterungsbericht vom September 1993

*Zusammenfassung:* Bis zum 7. September bestimmte die seit Ende August einfließende Polarluft mit unternormalen Temperaturen den Wetterablauf. Dann folgte bis zur Monatsmitte wechselhaftes Wetter mit für die Jahreszeit etwa normalen Temperaturen. Ein über dem Ostatlantik weit nach Süden ausgreifender Tiefdrucktrog bewirkte ab dem 17. über den Alpen eine intensive Südwestströmung und eine kräftige Erwärmung. Auf dem Höhepunkt dieser Wärmeperiode stiegen die Temperaturen am 22. in den Föhngebieten auf sommerliche Werte bis 28 Grad, gleichzeitig setzten auf der Alpensüdseite ergiebige Stauregen ein. Nach Föhnende sanken die Temperaturen am 25. in der aus Westen eindringenden Polarluft in allen Gebieten deutlich unter die jahreszeitliche Norm. Die Monatsmitteltemperaturen liegen in den Niederungen beidseits der Alpen nur wenige Zehntelsgrade unter oder über der Norm. In den Alpen und im Hochjura entstand durch die vorwiegend tiefdruckgeprägte Witterung ein Wärme-defizit von 0,5 bis 1 Grad.

Die Alpensüdseite und die Westschweiz erhielten gebietsweise sehr hohe Niederschlagssummen. In Genf und Umgebung fielen mit 270 bis 300 mm die bisher höchsten Septembersummen seit Messbeginn. Die sehr ergiebigen Stauregen vom 22. bis 24. brachten dem Centovalli und dem Onsernonetal über 500 mm und den angrenzenden Gebieten 300 bis 400 mm Niederschlag. Diese auch auf das Simplongebiet, das obere Saastal und das Binntal übergreifenden Starkniederschläge verursachten am 24. im Raum Brig schwerste Unwetterschäden. Die grössten Überschüsse gab es mit dem vier- bis fünfeinhalbfachen der normalen Septemberregen im Goms und im Binntal und mit dem drei- bis vierfachen im Maggiatal, im Saastal, in der Leventina, im Bergell und am westlichen Genfersee. Mehr als die doppelte Normalsumme erhielten die übrigen Gebiete der Alpensüdseite, der Jura und Rheinbünden. Im Mittelland östlich der Emme betragen die Überschüsse noch etwa 25 Prozent. Im Limmattal, im Zürcher Unterland und im Raum Zürichsee–Linthebene entstand sogar ein leichtes Defizit bis 25 Prozent.

Der September hinterliess landesweit ein teils beträchtliches Sonnenscheindefizit. Im Puschlav, im Bergell und im Nordtessin erreichte die Sonnenscheindauer nur 50 bis 60 Prozent der Norm. Etwas geringer sind die Defizite in Graubünden und in der Westschweiz. In den meisten Gebieten der Alpennordseite erreichte die Besonnung 60 bis 80 Prozent und in den Föhngebieten der Ostschweiz und den nördlichen Voralpen entlang 80 bis 90 Prozent.

**Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte September 1993**

(zusammengestellt von M. Sieber, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C				Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10 <sup>6</sup> Joule/m <sup>2</sup>	Bewölkung			Niederschlag				Anzahl Tage		Gewitter <sup>4</sup>				
		Monatsumme	Abweichung vom Mittel 1901-1961	höchste Datum	niedrigste Datum				in %	Monatsumme	in mm	Summe	Grösste Tagmenge	Datum	Nebel	Anzahl trüb <sup>1</sup>	Anzahl heiter <sup>1</sup>		in mm	in % vom Mittel 1901-1961	Niederschlag <sup>2</sup>	Schnee <sup>3</sup>
Zürich SMA	556	13,0	0,1	27,2	22.	6.	83	125	334	76	0	14	3	72	15	13.	16	0	1			
Tänikon/Aadorf	536	12,4	0,4	27,8	22.	6.	82	113	333	71	0	14	3	114	29	13.	17	0	1			
St. Gallen	779	12,1	0,1	26,0	22.	6.	79	125	330	75	0	14	4	133	33	13.	17	0	3			
Basel	316	13,7	-0,1	25,9	22.	6.	82	115	301	79	0	20	4	127	23	9.	18	0	1			
Schaffhausen	437	13,2	0,2	26,6	22.	6.	80	115	334	66	1	11	3	83	14	3.	15	0	0			
Luzern	456	14,1	1,0	28,3	22.	6.	78	122	322	70	0	14	1	134	31	3.	15	0	2			
Buchs-Suhr	387	13,2	-0,4	26,3	22.	6.	84	106	296	77	1	18	6	103	15	9.	18	0	1			
Bern	570	12,9	0,0	24,7	22.	29.	82	119	321	68	3	10	2	132	21	9.	18	0	2			
Neuchâtel	485	14,2	0,1	23,2	22.	29.	76	108	305	73	2	14	4	195	43	9.	17	0	2			
Chur-Ems	555	13,5	0,0	27,2	22.	6.	75	112	313	70	2	13	0	74	16	25.	14	0	0			
Disentis	1190	10,1	-0,6	23,5	20.	27.	79	95	310	78	1	17	3	273	63	22.	19	2	2			
Davos	1590	7,7	-0,3	21,9	21.	6.	77	111	358	72	0	16	2	102	25	25.	14	2	0			
Engelberg	1035	10,2	-0,4	23,4	22.	6.	85	116	313	66	1	10	3	197	40	24.	21	0	1			
Adelboden	1320	9,4	-1,2	21,7	22.	28.	79	119	332	65	1	9	11	177	35	24.	20	2	0			
La Frétaz	1202	8,8	-1,0	19,4	20.	29.	87	101	275	-	-	-	-	255	47	13.	19	-	2			
La Chaux-de-Fonds	1018	10,1	-0,3	23,7	20.	29.	83	104	289	73	4	18	0	240	45	13.	20	0	3			
Samedan/St. Moritz	1705	6,8	0,5	19,8	20.	6.	79	100	354	75	0	16	4	146	31	24.	16	2	2			
Zermatt	1638	7,8	-1,1	22,8	21.	29.	74	125	364	60	4	11	2	146	45	23.	14	2	0			
Sion	482	14,6	1,2	26,7	22.	29.	72	154	390	65	2	11	0	102	23	24.	15	0	3			
Piotta	1007	11,3	-0,8	20,5	21.	28.	78	93	258	75	2	14	0	502	117	13.	20	1	3			
Locarno Monti	366	15,9	-0,5	23,9	5.	27.	74	124	310	73	2	16	7	385	112	23.	17	0	5			
Lugano	273	16,4	-0,1	23,6	21.	27.	77	125	318	73	2	14	0	360	108	23.	16	0	6			

<sup>1</sup> heiter: < 20 %; trüb: > 80 %

<sup>2</sup> Menge mindestens 0,3 mm

<sup>3</sup> oder Schnee und Regen

<sup>4</sup> in höchstens 3 km Distanz